

**DEUTSCH-ITALIENISCHE-DANTE-ALIGHIERI-GESELLSCHAFT REGENSBURG E.V.
SOCIETÀ ITALO-TEDESCA DANTE ALIGHIERI COMITATO DI RATISBONA S.R.**

E I N L A D U N G

NOVEMBER – BEGEGNUNGSABEND
Montag, 18. November 2002, 20 Uhr,
Weinschenk-Villa, Hoppe-Straße 6

RAFFAELLO SANZIO
Maler und Architekt

Referent: Richard Konstantin BLASY, München



Liebe Mitglieder und Freunde,

der Ihnen durch herausragende Vorträge bekannte Kunsthistoriker und Publizist Richard Konstantin BLASY, München, wird sich in seinem Vortrag mit

R A F F A E L ,

einem der bedeutendsten Renaissancemaler und Architekten unserer Zeit befassen.

Raffaello Sanzio (1483-1520) wurde in Urbino geboren, erhielt den ersten Unterricht bei seinem Vater Giovanni und kam hier mit dem geistigen Klima des Musenhofes der Montefeltre schon früh in Berührung.

Nach der folgenden Lehrzeit bei dem berühmten Maler Pietro Perugino zog ihn dann das "Arno-Athen" Florenz in seinen Bann

Die Florentiner Jahre Sanzios von 1504 bis 1508 bildeten eine wichtige und fruchtbare Zeit des Studiums und der malerischen Arbeit: das Vorbild der großen Florentiner Maler Ghirlandaio, Michelangelo, Leonardo und Fra Bartolomeo vertiefte seinen persönlichen Stil entscheidend. In seinen Porträts kommt eine betontere menschliche Note zur Geltung und in seinen – mit stimmungsvollen Landschaftsbildern hinterlegten – unverwechselbaren Madonnenbildern tritt durch das innige Verhältnis Mutter und Kind ein neues Verständnis des Heiligen hervor.

Durch Donato Bramantes Vermittlung wirkte Raffaello seit 1508 in Rom und erreichte hier den Höhepunkt seiner Karriere: in den Stanzen des Vatikan gelang ihm mit den Bildern "Schule von Athen", "Disputa" u.a. die Erfüllung aller Ideen der Hochrenaissance.

In der "Austreibung des Heliodor aus dem Tempel", der "Begegnung Leo I. mit Attila", dem "Borgaobrand" kündigt sich sowohl das moderne Historienbild an wie auch der Einfluß des Manierismus auf seinen Stil.

Raffaellos Schaffen gehörte in seinen letzten Lebensjahren stärker der Architektur als der Malerei: nach dem Tode Bramantes 1514 wurde er zum Baumeister der neuen Peterskirche und zum Präfekten der Altertümer berufen.

Neben Kapellen und Palästen entstand das Projekt der Villa Madama als früheste Renaissancevilla Roms und eine der bedeutendsten ihrer Zeit: in der Nachfolge von Neros "Goldenen Haus" stehend, offenbart sie den Maler und Architekten Raffaello Sanzio zugleich als einen profunden Kenner der römischen Antike.



EINLADUNG

Cena di Natale

Montag, 9. Dezember 2002, 19:30 Uhr,
Leerer Beutel, Bertoldstraße 9

M E N U

Amuse Bouche

Lachstartar an Blattsalaten mit Balsamicodressing

Kichererbsensuppe mit Kürbiskernöl

Hausgemachte Tagliatelle mit frischen Pfifferlingen

Kaninchen mit Rosmarin geschmort
oder
Zanderröllchen auf Weißweinsauce

Zimtmousse und Mohnparfait

Weinempfehlung: Azienda Agricola Rio Grande - Umbrien

Preis pro Person: Euro 25.- (Getränke exkl.)

*Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir bis
28. November 2002*

*unter Tel. 35599 (Brielmaier-Löffel) oder 22566 (Sanna)
oder per Fax 35593*

Wir möchten Sie auf zwei interessante Ausstellungen aufmerksam machen:



Sollte Sie Ihr Weg an den Rhein führen, empfehlen wir Ihnen den Besuch dieser Ausstellung in der Kunst- und Ausstellungshalle Bonn.

Die Ausstellung entführt den Besucher in die Lagunenstadt und lässt die schönsten venezianischen Kunstsammlungen vom 13. bis 19. Jahrhundert in ihrer ganzen Vielfalt, Qualität und Originalität wieder aufleben.

Das Haus der Kunst in München, Prinzregentenstraße 1, zeigt bis 19. Januar 2003

**Chiaroscuro – italienische Farbholzschnitte
der Renaissance und des Barock –**

Wir trauern um unser treues Mitglied Rita WEIKERT, die uns für immer verlassen hat; wir werden ihrer stets freundschaftlich gedenken.

Mit den angekündigten Veranstaltungen beschließen wir das Herbstprogramm unserer Gesellschaft und würden uns freuen, wenn sie auch Ihr Interesse fänden.

Herzliche Grüße

(Helga Brielmaier-Löffel)

1. Vorsitzende